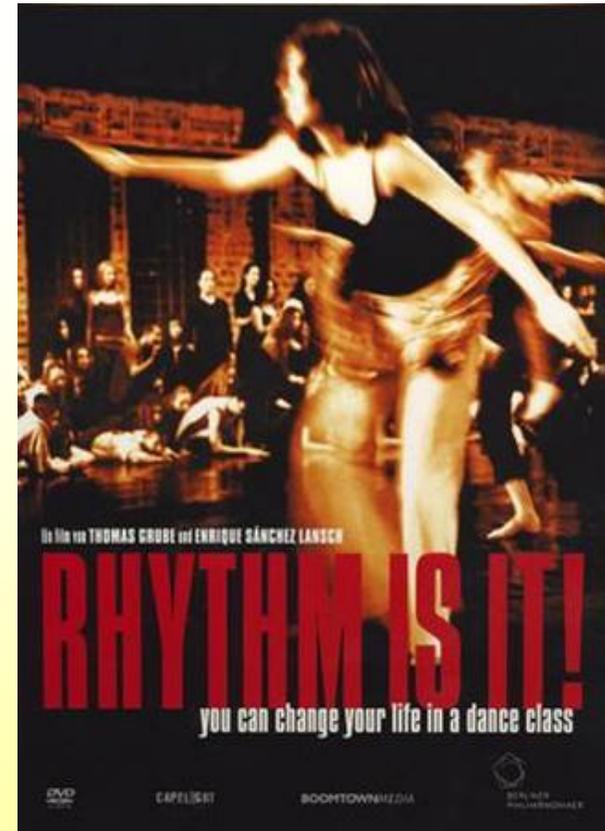


Projektarbeit in der Abteilung Erziehungshilfen des Jugendamtes Stuttgart

Ein Beispiel für
fallunspezifische Arbeit

Entstehung

- Idee entstand durch den deutschen Dokumentarfilm „Rhythm is it!“ aus dem Jahr 2004 von Thomas Grube und Enrique Sanchez Lansch
- Finanzielle Grundlage: Einzelspende für ein Kinderhaus für das erste Projekt 2005



Zitat: Royston Maldoom

(Tänzerischer Leiter/ „Rhythm is it!“)

„Tanz vermittelt enorme soziale Fähigkeiten. Man lernt zu kooperieren, zu teilen, gemeinsam Probleme lösen. Und wer seinen Körper respektiert, wird auch andere respektieren.“



- **2005 Lion King in the jungle**

45 Kinder & Jugendliche

- **2006 Billy- We will dance**

50 Kinder & Jugendliche

-Einbeziehung Pflegekinderdienst-

- **2007 Mary Poppins**

50 Kinder & Jugendliche

-15 Kinder im Chor-

- **2008 Hairspray**

50 Kinder & Jugendliche

-13 Kinder im Chor-

Ziele

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 20 Jahren unterschiedlicher Nationalitäten, die von ambulanten Mitarbeitern betreut werden und in stationären Einrichtungen oder Pflegefamilien leben.

Wie zu erwarten, ist der Hintergrund vieler Teilnehmer geprägt von sozialer Benachteiligung und schweren Lebenslagen, wie Armut, Trennungs- und Scheidungssituationen, Gewalt in der Familie oder das Zusammenleben mit psychisch kranken und suchtkranken Eltern.

2007: 60% Kinder & Jugendliche mit Migrationshintergrund

Ziele

- Armutsprävention nach mehrdimensionalen Verständnis
 - Materiell – Sozial – Gesundheitlich – Kulturell
- Zusammenarbeit verschiedener Kulturen und Geschlechter
- Beteiligung Schüler aller Schultypen
- Förderung des Selbstbewusstseins
- Stärkung von Durchhaltevermögen
- Neue Freundschaften schließen
- Schulung von Wahrnehmung & Rhythmusgefühl
- Interesse wecken für verschiedene Tanzformen/Singen

Ziele

- Wecken von Talenten
- Teilnahme am kulturellen Leben
- Erwerben von neuen Techniken z.B. Gestaltung von Kostümen (Förderung der Kreativität)
- Förderung des Austausches von Kontakten (Networking)
- Jugendamt präsentiert sich in einem positiven Kontext
- Ernährungsverbesserung
- Öffnung kreativer Ressourcen der Mitarbeiter
- Austausch zwischen Kinder & Jugendlichen aus den Kinderhäusern

Rahmenbedingungen

- Projektleitung
- Flexible Mitarbeiter (Arbeitszeit, Zeitkonto)
- Engagement vieler Festangestellten und Honorarkräfte
- Professionelle Kooperationspartner (Ray Lynch)
- Räume (im Stadtteil, Informationen beim Bezirksvorsteher, Kulturhaus Arena)
- Finanzierung (jährlich ca. 30 000,-€ benötigt)
- Vorlauf und Anmeldung (Projektvorstellung, Anmeldeformular)
- Unterstützung durch das Management
- Definierter Zeitrahmen für das Projekt

Projekttablauf

- **April/ Mai:**
Vortreffen zur Planung eines weiteren Projektes
- **Juni-Juli:**
Teamzusammenstellung Vorbereitungen für die Castings
- **August/September:**
Casting, Szenenentwürfe, Musikauswahl
- **September:**
Wöchentlicher Tanz- und Gesangsunterricht

Casting



Wöchentlicher Tanz- und Gesangsunterricht



Projekttablauf

- **Oktober:**
Zusätzliches Training für die Hauptdarsteller
- **November:**
Arbeitsbeginn für Kostüme, Maske und Bühnenbild
- **Dezember:**
Gemeinsame Proben und Premiere/ Auftritte
- **Januar:**
Nachtreffen und Auswertung

Zusätzliches Training für die Hauptdarsteller



Kostüme und Bühnenbild



Generalproben und Auftritte



Generalproben und Auftritte

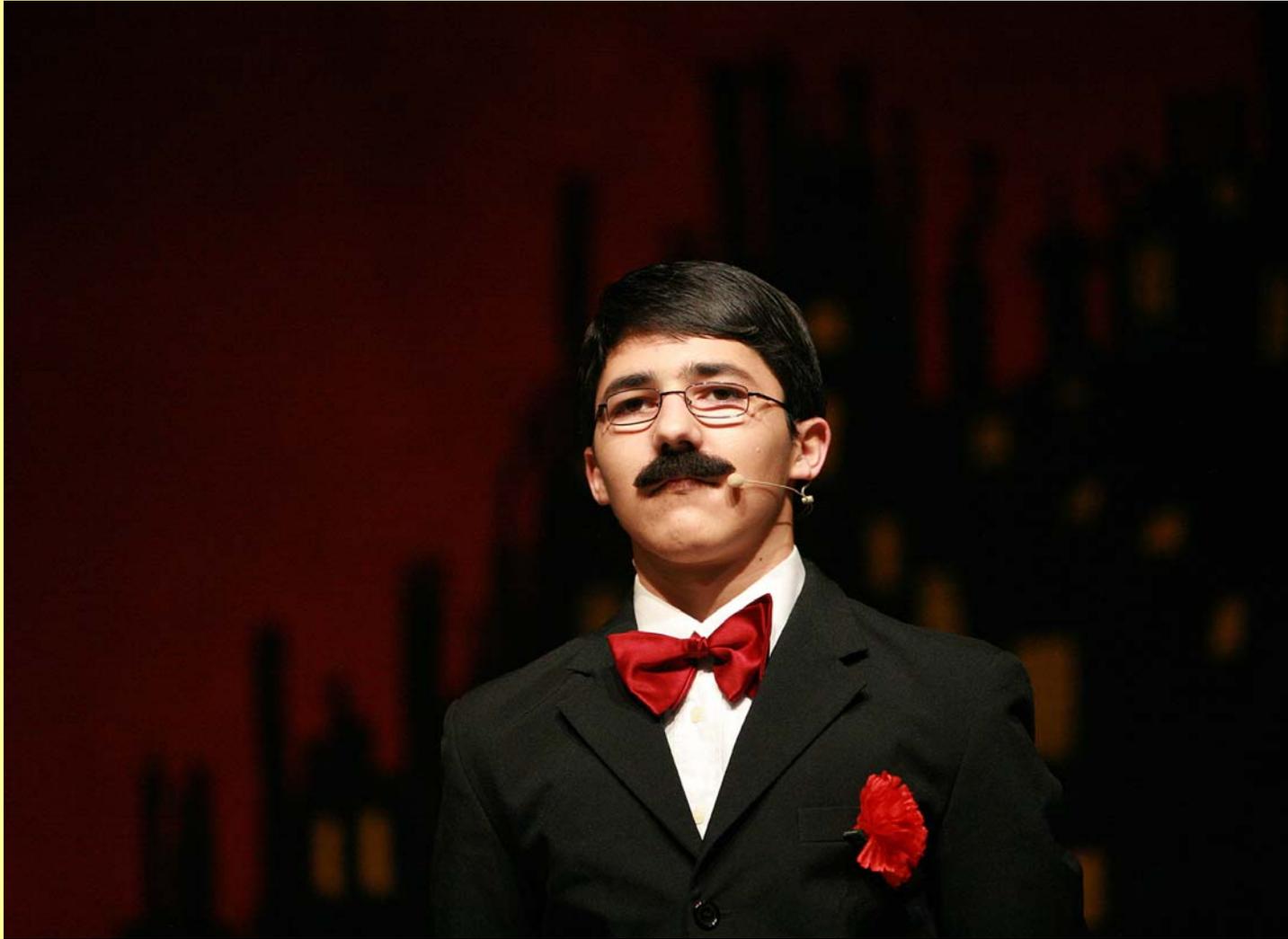


Kooperationspartner

- Spender (z.B. Radelthon Verein, Frauen helfen helfen, Hauschstiftung)
- Beratungszentrum
- Tageseinrichtungen für Kinder
- Bezirksvorsteher/ Sozialbürgermeisterin
- Schulen
- Kulturhaus Arena
- Verschiedene Firmen (Deko, Bühnenbild u.s.w.)
- Ehrenamtliche (Pressearbeit)

Wirkungen und Effekte

- Für Kinder und Jugendliche
- Für die Eltern
- Für andere Institutionen
- Für die Abteilung und Mitarbeiter





Für die Kinder und Jugendlichen

- Verbesserte Konzentration und die Erfahrung, dass sich Durchhaltevermögen und Anstrengung lohnt
- Zuverlässigkeit und Disziplin
- Verbesserung des Körpergefühls & der Ausdrucksfähigkeit
- Neu erlernte Tanzarten
- Neue Interessen und Freunde, außerhalb der Schule und Nachbarschaft
- Stolz auf die eigenen Leistungen und Fähigkeiten sein
- Neue Erfahrungen mit Selbstorganisation bei einem vollen Zeitplan (Schulalltag & Projektarbeit)
- Selbstvertrauen und Anerkennung durch andere (Eltern, Lehrer, Mitspieler, Betreuer, Publikum)
- Kontakt zu unterschiedlichen Altersgruppen (sich zurecht finden und behaupten in einer Gruppe)
- Gemeinsames, aktives Tun mit Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Nationalitäten (80% Migrationshintergrund)





Für die Eltern

- Positives Erleben ihrer Kinder in einem andern Kontext
- Kennen lernen anderer Eltern
- Sie erleben die Mitarbeiter der Abteilung in einem anderen Zusammenhang
- Sie treffen Lehrer in einer anderen Umgebung
- Ihre Unterstützung und Mitarbeit wird anerkannt



Für andere Institutionen

- Lehrer erleben Projektteilnehmer motivierter in der Schule
- Durch Berichte im Fernsehen, der Presse im Vorfeld und nach den Aufführungen, wird eine positive Sicht auf die Arbeit des Jugendamtes vermittelt
- Die Abteilung wird in einem andern Kontext erlebt
- Begegnung mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst in einem andern Kontext

Für die Abteilung und Mitarbeiter

- Neue Talente wurden entdeckt
- Kennen lernen anderer Menschen
- Gemeinschaftsproduktion (Wir-Gefühl)
- Mehr Kooperation unter den Mitarbeitern in den verschiedenen Bereichen entwickelte sich





Schwierigkeiten

- Ausbau der Elternarbeit
- Miteinbeziehung der ganzen Abteilung
- Sicherung der Finanzierung
- Unterschiedliche Leistungspanne der Teilnehmer
- Zuverlässigkeit der Teilnehmer
- Identifikation mit dem Stück

Nachhaltigkeit

- Viele positive Rückmeldungen (Fragebögen)
(Schüler & Lehrer)
- Durch Spenden konnten drei kontinuierliche Trainingsgruppen (Chor & Tanz) für 36 Kinder & Jugendliche entstehen
- Talente werden in Regeltanzschulen weiter gefördert
- Wiederholte Teilnahme der Kinder & Jugendlichen

Perspektiven

- Regelmäßige Durchführung des Projektes
- Ausbau der Elternzusammenarbeit
- Erweiterung durch Einbringen gesprochener Texte (Theater)
- Kinder erlernen Musikinstrumente und spielen zum Stück
- Kooperation mit einem Theater
- Jugendliche erlernen das Handwerk des Bühnenbildners oder Technikers / Kooperation mit Ausbildungsstellen

Zitat: H. Hesse

„Damit das Mögliche entsteht
muss immer wieder das Unmögliche
versucht werden.“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

